

Technische Kunden-Information

ISO-9001/14001-zertifiziert

Wichtiger Hinweis betreffend der Verfärbung von Fassadenanstrichen durch darüberliegende, lasierte Holzverschalungen

Kundenanfragen haben uns veranlasst, dieses Thema aufzugreifen und näher zu untersuchen. Zusätzlich wurde durch die EMPA in Dübendorf, ein diese Problematik betreffender Schadensfall, untersucht. Die Ergebnisse untermauern unsere Beobachtungen und Erkenntnisse.

Reklamiert wird, dass mit Imprägnierlasuren (Lasotic, Hydrosotic oder Wettbewerbsprodukte) behandelte Holzverschalungen an Fassaden den darunterliegenden Abrieb (mit oder ohne Anstrich) durch "Schnäuze" verfärben und verunstalten. Die Betroffenen führen dies auf die Auflösung der Lasur zurück und beschuldigen den Maler und den Farbenlieferanten, **zu Unrecht!**

Die Untersuchungen haben ergeben, dass die Auswaschungen nicht auf die Lasur zurückzuführen sind.

Alle Holzarten enthalten mehr oder wenige stark färbende, auswaschbare Inhaltsstoffe. Sie können bei Schlagregenbelastung vorzugsweise über Hirnholzflächen austreten und darunterliegendes Mauerwerk, hellen Putz usw. verfärben.

Imprägnierlasuren, insbesondere bewitterte Lasurflächen, sind nicht Schlagregendicht!

Deshalb sollten Hirnholzflächen nach dem letzten Lasuranstrich mit einem wetterbeständigen Kunstharzlack (PigaSil 70 glanz oder einer Dickschichtlasur, Arbezol Lasoton) abgedichtet werden.

